

TOP

Gremium	Termin	Status
Bau- und Grundstücksausschuss	21.11.2022	öffentlich

Vorlage der Verwaltung

**Verlagerung der Tiere aus dem Ebertpark in den Wildpark aus
Tierschutzgründen**

Vorlage Nr.: 20225734

A N T R A G

Der Bau- und Grundstücksausschuss möge wie folgt beschließen:

Der Verlagerung der Tiere aus dem Ebertpark in den Wildpark wird zugestimmt.

1. Sachverhalt

Im Ebertpark wurde aus Anlass von Tierquälereien und Vandalismus in 2008 das Tiergehege im Bereich der Kinderspielplätze, Pettenkoflerstraße überplant und in dem Zug mit einem 2 m hohen Zaun versehen. In den Gehegen sind 9 Quessantschafe, 6 Ziegen und 3 Ponys untergebracht.

Nachdem die Tiere trotz des Abstandes zu den Passanten weiter mit Stöcken und anderen Hilfsmitteln traktiert wurden, wurde in 2018 ein weiterer Stabgitterzaun ins Gehege versetzt. Seit 2021 sind wiederholt die Ponys missbraucht worden. Der Täter wurde bislang nicht identifiziert. Die Volieren wurden bereits vor Jahren mit einem innenliegenden Maschengitter versehen um auch hier die Tiere vor Quälereien zu schützen. Das hat dazu geführt, dass die Tiere kaum noch zu sehen sind. Dort sind Kaninchen, Fasane, Nymphen- und Wellensittiche untergebracht.

Zum Wohle der Tiere ist es uns ein Anliegen die Verlagerung, sowohl derer im Gehege als auch in den Volieren untergebrachten Tiere, in den Wildpark als neue Unterkunft vorzuschlagen. Eine fachliche Betreuung und Versorgungssicherheit der Tiere im Wildpark als zentralem Standort ist weiterhin gewährleistet und bietet weitgreifende betriebliche Integrationsmöglichkeiten. Stallungen und Flächenbedarf können entsprechend angepasst werden. Die bislang für die Tiere im Ebertpark zuständige Tierpflegerin würde gemeinsam mit den Tieren in den Wildpark verlagert, die Gehege abgebaut und die Flächen frei gegeben. Die Volieren soweit verwendbar ebenso.

Momentan sind zur Unterbringung und Verpflegung der Tiere im Ebertpark ca. 125.000,00 Euro jährlich notwendig. Durch den Wechsel der Tierpflegerin und den Wegfall der separaten Kosten für Futter und Tierarzt können etwa 100.000,00 Euro im „Budget Ebertpark“ eingespart werden. Die sonstigen an der Betreuung der Tiere beteiligten Mitarbeitenden würden entsprechenden anderen Aufgaben nachgehen.

Der Betriebskostenzuschuss müsste zunächst in 2023 angepasst werden d.h. um 30.000,00 Euro auf 250.000,00 Euro erhöht werden. Die guten Besucherzahlen geben uns Grund zur Veranlassung, dass wir mit dieser Steigerung von 30.000,00 Euro auskommen. Einmalig wäre für den Rückbau der Anlagen im Ebertpark die Summe von ca 60.000,00 Euro notwendig, um die vorhandenen Gehege und Infrastruktur wie den teilweise wiederverwendbaren Zaun abzubauen und die Stallungen abzureißen und fachgerecht zu entsorgen.

Die Tiere können in der momentanen Situation lediglich betrachtet werden. Füttern und anfassen geht nicht. Der Wildpark ist umzäunt, tagsüber geöffnet und die Tiere geschützt. Sie können in den dortigen Tierbestand integriert werden und wir halten das für eine gute Lösung für die Tiere und deren Wohl. Die frei werdenden Flächen im Ebertpark können für Vogelschutzgehölze, Erweiterung des inklusiven Kinderspielplatzes oder andere vegetationstechnische Zielsetzungen entwickelt werden.

Mitzeichnung: